



E.ON WESTFALEN WESER AG

Die E.ON Westfalen Weser AG zählt heute zu den größten regionalen Energieversorgungsunternehmen Deutschlands. Entstanden ist sie 2003 aus der Fusion von drei Energieversorgern. Im Rahmen der Harmonisierung und Konsolidierung der Energieabrechnungssysteme kamen die Migrationswerkzeuge sowie die standardisierten Services der System-Landscape-Optimization-Gruppe zum Einsatz. Das Projekt konnte unter Anwendung ausgereifter Migrationstechniken im vorgegebenen Zeit- und Kostenrahmen durchgeführt werden. Heute profitiert das Unternehmen von der Harmonisierung der branchenspezifischen Geschäftsprozesse sowie einer einheitlichen Tariflandschaft. Zudem konnte die E.ON Westfalen Weser AG durch die Vereinfachung der IT-Infrastruktur die Gesamtbetriebskosten (TCO) senken.

INHALT

E.ON Westfalen Weser AG	3
Fusion bringt Veränderungen	3
Neue Herausforderungen meistern	4
Der richtige Partner: Die System-Landscape-Optimization-Gruppe	4
Startschuss für die zweite Konsolidierungswelle	5
Eingliederung der SAP-for-Utilities-Branchenlösung	5
Tarifharmonisierungen erforderlich	6
Eine zuverlässige Datengrundlage schaffen.	6
Erfolgreicher Go-Live nach sieben Monaten.	7

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Erfolgreiche Eingliederung einer eigenständigen Branchenlösung SAP for Utilities in eine in mySAP ERP integrierte SAP-for-Utilities-Lösung.

Internetadresse

www.eon-westfalenweser.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Systemintegration
- Harmonisierung der branchenspezifischen Geschäftsprozesse
- Beseitigung von Dubletten der Geschäftspartner
- Überführung sämtlicher Verträge in eine harmonisierte Tariflandschaft

Projektziel

- Konsolidierung der Energieabrechnungssysteme – inklusive Vereinfachung der IT- Infrastruktur und Senkung der Gesamtbetriebskosten (TCO)

Lösungen und Services

- SLO-Service Client Merge
- SLO-Service Geschäftspartner Dublettenbereinigung
- Tarifharmonisierung

Entscheidung für SAP

- Positive Projekterfahrung mit der SLO-Gruppe
- Technologischer Ansatz in Vorstudie als exzellent beurteilt
- SLO-Services als Garant für Prozesskontinuität insbesondere bei Datenübernahmen

Highlights im Projekt

- Umschlüsselung von 140 SAP-for-Utilities-spezifischen Objekttypen aus der Geräteverwaltung, Abrechnung und dem Vertragskontokorrent
- Quellsystem (4.6.1) und Zielsystem (4.6.4) auf unterschiedlichen Releaseständen
- Projektlaufzeit von nur 7 Monaten

Hauptnutzen für den Kunden

- alle Daten in einem System auf Basis mySAP ERP und SAP for Utilities
- Senkung der TCO
- Erhalt der Prozesskontinuität
- Harmonisierte Kundenstammdaten und Tariflandschaft

Projektpartner

- E.ON Westfalen Weser AG
- E.ON IS GmbH
- SLO-Gruppe von SAP

Vorhandene Systemlandschaft

SAP Lösungen für das Finanzwesen, Controlling und Materialmanagement

Datenbank

Oracle

Hardware

IBM P650

Betriebssystem

- AIX 5.1
- Microsoft Windows 2000

E.ON WESTFALEN WESER AG

Erfolgreiche Eingliederung einer eigenständigen SAP-Branchenlösungen in eine bereits existierende mySAP ERP Systemlandschaft mit integriertem SAP® for Utilities

Die E.ON Westfalen Weser AG entstand Mitte 2003 durch den Zusammenschluss dreier regionaler Energieversorgungsunternehmen: dem EMR (Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg), der PESAG und dem Elektrizitätswerk Wesertal. Heute zählt das Unternehmen mit Hauptsitz in Paderborn zu den größten regionalen Versorgungsunternehmen Deutschlands. Der moderne Mehrspartenanbieter betreut mit etwa 1.500 Mitarbeitern rund 750.000 Kunden und erwirtschaftet einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro jährlich. Die Kerngeschäftsfelder sind Strom, Erdgas, Wasser, Abwasser und Wärme sowie Entsorgung, Telekommunikation und Öffentlicher Personennahverkehr.

Fusion bringt Veränderungen

Doch Größe ist nicht alles. Das weitgefächerte Serviceangebot und die hohe Zuverlässigkeit in der Stromversorgung sind die Basis für den Erfolg der E.ON Westfalen Weser AG. Das Unternehmen steht als Garant für neueste Technik, höchste Ansprüche bei der Überwachung der Netze und Kompetenz der Mitarbeiter. Die Informationstechnologie genießt dabei hohe Priorität. Bereits 2002 begann man deshalb, Geschäftsprozesse und die vorhandenen IT-Systeme im Hinblick auf die Fusion zu reorganisieren und an die künftigen Erfordernisse anzupassen.

In der Ausgangslage verfügte jedes der genannten Quellunternehmen über eine umfangreiche SAP-ERP-Systemlandschaft. PESAG und EMR nutzten jeweils ein separates System für branchentypische Geschäftsprozesse der Versorgungsindustrie. Das Elektrizitätswerk Wesertal brachte ein SAP-ERP-System mit integrierter SAP Branchenlösung für die Versorgungsindustrie (SAP for Utilities) in die Fusion ein. Um die Gesamtbetriebskosten zu reduzieren und die Daten zentral zu verwalten, entschied sich der Energieversorger, die IT-Systeme der genannten Unternehmen zu einem einzigen System zusammenzuführen.

Im ersten Schritt wurden somit die Geschäftsprozesse harmonisiert und neu ausgerichtet. Um die neu definierten Prozesse IT-seitig abzubilden, definierte das Unternehmen zwei Konsolidierungswellen. Die erste Welle umfasste dabei die Zusammenführung der Daten aus dem Finanzwesen, dem Controlling und

„Unser erklärtes Ziel war es, eine neue, homogene Systemlandschaft auf Basis von mySAP™ ERP und integrierter Branchenlösung SAP® for Utilities aufzubauen“,

Tilmann Proske, CIO E.ON Westfalen Weser AG

dem Materialmanagement der drei unterschiedlichen SAP-ERP-Lösungen im neu aufgebauten Zielsystem. Des Weiteren stellte die System-Landscape-Optimization-Gruppe, die sich aus Fachleuten von SAP Consulting¹ und SAP Custom Development zusammensetzt², die erfolgreiche Integration vorhandener Abrechnungsdaten aus der SAP-Branchenlösung von Wesertal in das neue mySAP ERP System mit integriertem SAP for Utilities sicher.

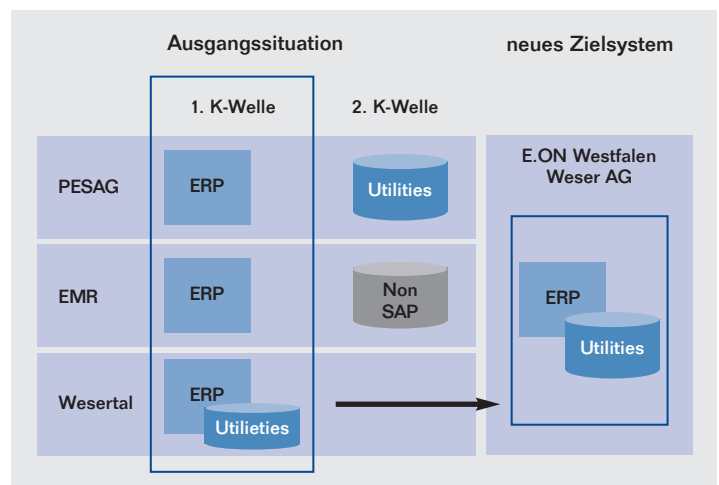


Abbildung 1: 1. Konsolidierungswelle

¹ Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

² Für mehr Informationen über dieses Projekt steht Ihnen der erste Teil unserer Customer Success Story von E.ON Westfalen Weser AG unter http://www.sap.com/germany/media/mc_401/50072524.pdf zur Verfügung.

Neue Herausforderungen meistern

Für die zweite Konsolidierungswelle plante die E.ON Westfalen Weser AG die Harmonisierung und Integration der verbliebenen beiden Energieabrechnungssysteme von PESAG und EMR. Im Zuge dieses Projektes führte die SLO-Gruppe die Eingliederung des eigenständigen SAP-for-Utilities-Systems der früheren PESAG in das neue in mySAP-ERP integrierte SAP-for-Utilities-System durch. Die Zusammenführung eines unabhängigen SAP for Utilities Systems in ein bereits Existierendes stellt ein Novum dar.

Eine weitere Herausforderung im Projektverlauf bestand darin, die Prozesse der Energieabrechnung zu harmonisieren. Dazu war vor allem der Aufbau eines neuen Abrechnungs- und Tarifsystems erforderlich sowie die Schaffung einheitlicher, dublettenfreier und konsistenter Kundenstammdaten.

Sämtliche Systemumbauten sollten unter Aufrechterhaltung der Prozesskontinuität erfolgen. Ziel war es, einerseits Auswirkungen auf die Kunden zu vermeiden und andererseits die internen Prozessabläufe trotz Migration ungehindert fortführen zu können, beispielsweise Storno oder gleitende Nachberechnung. Außerdem sollten die Kosten für mögliche Archivierungsprojekte der Daten in den Altsystemen gering gehalten oder ganz vermieden werden.

Die Überführung sowie Eingliederung der Daten aus dem nicht-SAP System von EMR in das in mySAP ERP integrierte SAP-for-Utilities-System wurde durch ein Partnerunternehmen begleitet und war nicht Bestandteil des Projektes.

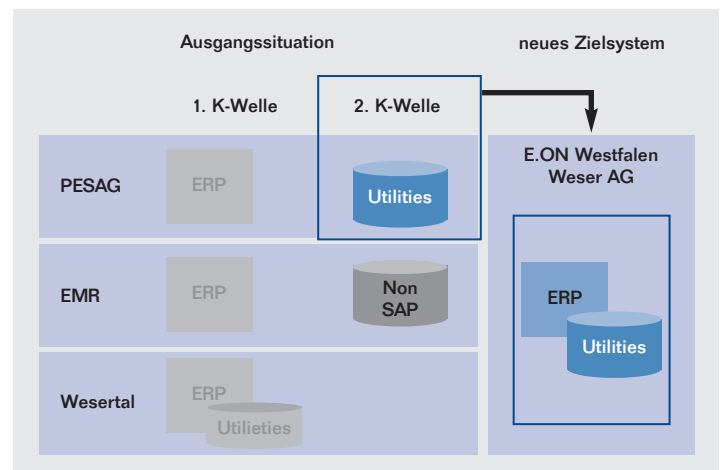


Abbildung 2: 2. Konsolidierungswelle

Der richtige Partner: Die System-Landscape-Optimization-Gruppe

Die Komplexität des Migrationsprojektes erforderte ein gezieltes, mehrstufiges Auswahlverfahren. „Bei der Entscheidung für die SLO-Gruppe waren die speziellen Fachkenntnisse in den Bereichen Systemzusammenführung, Organisationsstrukturänderung und Datenharmonisierung ausschlaggebend sowie die positiven Erfahrungen, die wir bereits in der ersten Konsolidierungsstufe mit den SAP-Experten sammeln konnten“, erläutert Burkhard Menzel, IT-Gesamtprojektleitung CONSULT'em IT-Managementberatung. Außerdem trugen die Resultate der gemeinsam von der SLO-Gruppe und E.ON IS GmbH durchgeführten Vorstudie zu dieser Entscheidung bei, die als Grundlage für die weitere Vorgehensweise diente.

In der Vorstudie wurden folgende technologischen Ansätze verglichen:

1. Migrationsansatz der SLO-Gruppe:

Die Daten werden mittels der SLO Migration Workbench zwischen zwei Systemen transportiert. Dabei wird die komplette Historie übernommen. Datenarchivierungen in den Altsystemen sind nicht erforderlich.

2. Klassische SAP-for-Utilities Migration:

Unter Verwendung dieser Technik erfolgt eine eingeschränkte Altdateiübernahme. Es werden nur offene Geschäftsprozesse übernommen. Abgeschlossene Geschäftsprozesse verbleiben im Altsystem und müssen gegebenenfalls archiviert werden.

Qualitätsziele	Klassischer Migrationsansatz	SLO Migrationsansatz
Übernahme Historie	eingeschränkt möglich	möglich
Möglichkeit Durchführung des Storno für Daten aus dem Altsystem	nicht möglich	möglich
Zusammenführung Stammdaten	möglich	möglich
Flexibilität des Migrationstermins	nicht möglich	eingeschränkt möglich
Aufwand für Archivierung	hoch	gering

Abbildung 3: Entscheidungsmatrix der E.ON Westfalen Weser AG

Die E.ON Westfalen Weser AG entschied sich für den Migrationsansatz der SLO-Gruppe. Durch diese Vorgehensweise konnten alle durch das Unternehmen vorgegebenen Kriterien erfüllt werden, beispielsweise die Sicherstellung der Prozesskontinuität oder die Minimierung der Archivierungskosten.

Startschuss für die zweite Konsolidierungswelle

Die zweite Konsolidierungswelle begann im Juli 2004. Innerhalb von sechs Wochen erarbeitete die SLO-Gruppe zusammen mit der E.ON IS GmbH, dem Implementierungspartner der E.ON Westfalen Weser AG, ein Konzept und einen detaillierten Projektplan. Die Implementierung begann bereits im September. In gut geplanten Teilprojekten führten die SLO-Experten die technische Realisierung der Systemzusammenführung und -harmonisierung durch.

Eingliederung der SAP-for-Utilities-Branchenlösung

Die Eingliederung der eigenständigen SAP-Branchenlösung der PESAG in die bereits bestehende mySAP ERP Systemlandschaft mit integriertem SAP for Utilities wurde durch den SLO-Service

„Client Merge“ realisiert. Bei dieser erprobten Verfahrensweise werden die Daten mit Hilfe der Migration Workbench (MWB) vom Quell- in das Zielsystem übertragen. Da die MWB direkt auf Tabellen- oder Objektebene operiert, lassen sich die Daten hochperformant transferieren sowie konvertieren. Die Migration Workbench ist ein stark standardisiertes Tool, mit dem Daten schnell und sicher übertragen werden können, einschließlich Customizing und kundeneigener Entwicklungen.

Und das ist nicht nur Theorie:

„So überführten die SLO-Experten sämtliche Daten einer seit mehreren Jahren produktiven Branchenlösung SAP for Utilities mit etwa 300.000 aktiven Verträgen in nur 22 Stunden.“

Margitta Rübberdt, IT-Fachgebietsleiterin
Energiewirtschaftliche Prozesse

Außerdem wurden im Zuge der Datenmigration rund 140 Objekte aus der Geräteverwaltung, der Abrechnung und dem Vertragskontokorrent der Altsysteme an die neue Zielstruktur angepasst. Beispielsweise wurden Nummernkreise, Konten oder

„Bereits mit der zweiten Testmigration wurde eine so hohe Datenqualität erzielt, dass die Abstimmung der Konten möglich war. Die Weiterbearbeitung laufender Prozesse und auch die Stornierung übernommener Belege sowie deren Neuerstellung im Zielsystem konnten zu diesem Zeitpunkt bereits erfolgreich getestet werden“

Gerd Geib, Projektleiter E.ON IS GmbH

Kostenstellen an die neue Struktur angeglichen, um eine reibungslose Eingliederung zu gewährleisten. Und nicht zuletzt wurde während der Migration ein Upgrade der SAP-ERP-Lösung von Release 4.6.1 auf Release 4.6.4 durchgeführt.

Durch die standardisierte und bewährte Vorgehensweise der SLO-Gruppe konnte die Systemausfallzeit auf nur zwei Tage begrenzt und die Datenmigration an einem Wochenende vollzogen werden. Bereits am Montagmorgen stand das Produktivsystem wieder für den normalen Geschäftsbetrieb zur Verfügung.

Tarifharmonisierungen erforderlich

Eine weitere Herausforderung beim Zusammenschluss der drei Versorgungsunternehmen bestand darin, die unterschiedlichen Tarifsysteme zu harmonisieren und das neue Tarifmodell IT-seitig abzubilden. Die neuen Preise und Produkte wurden Anfang 2005 vom Vertrieb erarbeitet und dem Projektteam zur Überführung in das neue System zur Verfügung gestellt.

„Durch die professionelle Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen sowie durch das gemeinsam durch die SLO-Gruppe, E.ON Westfalen Weser AG und E.ON IS GmbH geführte Projektmanagement konnte das Projekt im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen abgeschlossen werden. Alle Projektziele wurden wie vorgesehen erreicht.“

Burkhard Menzel, IT-Gesamtprojektleitung CONSULT*em
IT-Managementberatung

Nach Erstellung und Bereitstellung der Tarifstammdaten durch die Spezialisten der E.ON Westfalen Weser AG und der E.ON IS GmbH wurden sämtliche aktiven Verträge mittels eines speziell für das Projekt erstellten SLO-Werkzeuges auf die neue Tariflandschaft übertragen. Dabei wurde sichergestellt, dass dieser Tarifwechsel keine Auswirkungen auf Kundenvorgänge hatte. Auf performancekritische Prozesse wie Auszug/Einzug konnte vollständig verzichtet werden.

Der Tarifwechsel wurde nach erfolgreicher Eingliederung des SAP-for-Utilities-Systems der PESAG in einem nachgelagerten Projekt zwischen Januar und April 2005 durchgeführt.

Eine zuverlässige Datengrundlage schaffen

Durch die Systemzusammenführungen und sich überschneidende Versorgungsbereiche der drei Ausgangsunternehmen befanden sich zahlreiche Dubletten in der neuen Branchenlösung SAP for Utilities. Diese Dubletten waren E.ON Westfalen Weser AG bereits bekannt. Sie wurden mit Hilfe der Geschäftspartner Dublettenbereinigung der SLO-Gruppe beseitigt. Das Teilprojekt zur Dublettenbereinigung erfolgte auf Wunsch von der E.ON Westfalen Weser AG entkoppelt von der Prozessharmonisierung im Oktober 2005.

Das SLO-Serviceangebot Geschäftspartner Dublettenbereinigung umfasst eine standardisierte Verfahrensweise, bei der redundante Einträge nach bestimmten Kriterien zusammengeführt werden. Für jeden real existierenden Geschäftspartner verbleibt am Ende nur noch ein Stammsatz im SAP-System. Die Bereinigung wird sowohl in den Stammdaten als auch in den Bewegungsdaten vollzogen und umfasst beispielsweise Adressen, Bankdaten, Vertragskonten und Kommunikationsdaten.

„Durch den SLO-Service vermied die E.ON Westfalen Weser AG zum einen Unterbrechungen typischer Branchenprozesse wie Storno, Abrechnung oder Zahlungen. Zum anderen konnte das Mahnwesen störungsfrei weiterlaufen.“

Andreas Becker, Bereichsleiter Kundendatenmanagement

Als Ergebnis erhielt das Versorgungsunternehmen bereinigte Daten und damit eine wichtige Grundlage für zuverlässige Geschäftsprozesse wie Controlling oder die Evaluierung weiterer Geschäftspotenziale im Kundenstamm.

Erfolgreicher Go-Live nach sieben Monaten

Nach der erfolgreichen Integration der Branchenlösung SAP for Utilities verifizierte die E.ON Westfalen Weser AG im Oktober, November und Dezember 2004 die Ergebnisse durch ausführliche Tests. Dadurch stellte das Unternehmen sicher, dass der Zugriff auf die nun zentralisierten und bereinigten Daten wie gewohnt erfolgen kann.



Abbildung 4: Verlauf des Merge-Projektes

Nach nur sieben Monaten Projektlaufzeit wurde im Januar 2005 der Produktivbetrieb erfolgreich aufgenommen. Seither verfügt die E.ON Westfalen Weser AG über ein einheitliches zentrales SAP-ERP-System mit integrierter Branchenlösung SAP for Utilities; und damit über die besten Voraussetzungen für effiziente und effektive Geschäftsprozesse.

Mit Projektverlauf und -ergebnis ist die E.ON Westfalen Weser AG außerordentlich zufrieden: „Durch die professionelle Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen sowie durch das gemeinsam durch die SLO-Gruppe, E.ON Westfalen Weser AG und E.ON IS GmbH geführte Projektmanagement konnte das Projekt im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen abgeschlossen werden. Alle Projektziele wurden wie vorgesehen erreicht“, bestätigt Burkhard Menzel, IT-Gesamtprojektleitung CONSULT'em IT-Managementberatung.

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a

69190 Walldorf

T 08 00/5 34 34 24*

F 08 00/5 34 34 20*

*gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**

F +49/18 05/34 34 20**

**gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus